

Wien, 9. Juni 2009

Mit Salz, Beil und Rind auf Shopping-Tour – Frühe Zahlungsmittel in Europa

Eine Ausstellung im Geldmuseum der Oesterreichischen Nationalbank (OeNB)

Salz, Beil und Rind – kaum jemand wird in diesen Gegenständen Zahlungsmittel vermuten. Es sind dies aber nur drei Beispiele einer großen Zahl heute oft skurril anmutender Geldformen, die es auf dem Weg zu einem modernen Geldwesen in Europa gegeben hat.

Ausgehend vom einfachen Tauschhandel in der Steinzeit beleuchtet die Ausstellung die Entwicklung früher Zahlungsmittel in Europa. Die Formenvielfalt dieser prämonetären Zahlungsmittel war erstaunlich groß: So spannt sich der Bogen der gezeigten Objekte vom Gerätegeld über keltische Noppenringe bis zu Zobelfellen und Stockfischen, die sogar noch im Spätmittelalter als Naturalgeld verwendet wurden. Selbst die in Homers Epen als Wertmesser für Sklaven, Waffen und andere Wertgegenstände dienenden Rinder fanden ihren Platz in der Ausstellung.

„Gerade diese Vielzahl an Zahlungsmitteln macht die Unzulänglichkeiten der Tauschwirtschaft im Vergleich zur modernen Geldwirtschaft offensichtlich“, hielt OeNB-Gouverneur Dr. Ewald Nowotny im Rahmen der Eröffnung der Ausstellung fest.

Besondere Höhepunkte sind 25.000 Jahre alte Steinwerkzeuge oder bronzezeitliche Ringbarrendepots, die in der Ur- und Frühgeschichte als Zahlungsmittel dienten.

Die zahlreichen Objekte, die von renommierten Leihgebern aus dem In- und Ausland sowie aus der OeNB-Sammlung stammen, ermöglichen spannende Einblicke in einen zu Unrecht vernachlässigten Bereich der europäischen Geldgeschichte.

Zur Ausstellung

Ausstellungstitel:

Mit Salz, Beil und Rind auf Shopping-Tour. Frühe Zahlungsmittel in Europa.

Ausstellungsdauer:

10. Juni 2009 bis 29. Jänner 2010

Adresse:

Oesterreichische Nationalbank, Geldmuseum, Otto-Wagner-Platz 3, A-1090 Wien

Öffnungszeiten des Geldmuseums:

Dienstag und Mittwoch von 9.30 Uhr bis 15.30 Uhr

Donnerstag von 9.30 Uhr bis 17.30 Uhr

Freitag von 9.30 Uhr bis 13.30 Uhr

Samstag bis Montag sowie an Feiertagen, 24. 12. und 31. 12. geschlossen

Führungen & Workshops:

Für Gruppen ab 10 Personen, kostenlos, Terminvereinbarung notwendig!

Anmeldung:

Tel.: (+43-1) 404 20-6644, Fax: (+43-1) 404 20-6695, geldmuseum@oenb.at

Eintritt:

Frei

Anreise:

U2 Schottentor, Straßenbahn Linien 37/38/40/41/42/43/5

Weitere Informationen unter www.geldmuseum.at bzw. www.oenb.at

Rückfragehinweis

Mag. Armine Wehdorn
Geldmuseum
T +43-1-40420-6631 oder -6644
geldmuseum@oenb.at
www.geldmuseum.at

Herausgeber

Oesterreichische Nationalbank
Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit
T +43-1-40420-6666
www.oenb.at